NR. 80
MÄRZ 2025

LIONS MAGAZIN

Offizielles Magazin der ZSC/GCK Lions-Familie

ZSC LIONS
GEKRÖNT

GCK LIONS
GEKÄMPFT

NACHWUCHS
GEKONNT

SUBARU
DER 4X4 FÜR DIE SCHWEIZ
NO RISK, MUCH FUN.
Der neue Forester 4x4.
FORESTER
Sicherheit, die dazu einlädt, intensiver zu leben:
Der neue Forester 4x4 verhindert mit innovativen
Technologien bei jeder Fahrt, dass etwas passiert –
und macht so vieles erst möglich.
subaru.ch

Nach dem Europameistertitel ist vor den Playoffs

Sandro Frei
Head of Communication
ZSC Lions AG

Liebe Leserinnen und Leser

Ja, der Sieg in der Champions Hockey League ist drei Wochen her und ja, die Playoffs stehen unmittelbar vor der Tür. Und trotzdem ist es mir ein Anliegen, über den Europameistertitel zu sprechen. Dieses Magazin behandelt deshalb beides: Die Crunch-Time in der Meisterschaft und eben auch das Märchen der Königsklasse. Redaktor Florian Lehmann hat am historischen 18. Februar 2025 alles aufgesaugt und blickt mit Euch auf einen mitreissenden Finalabend in der Swiss Life Arena zurück. Auf der Hand liegt natürlich auch 2009 in Erinnerung zu rufen. Der erstmalige europäische ZSC-Coup ist Thema in unserer Rubrik «Weisch no?». Insgesamt würdigen und wertschätzen wir damit den (neuerlichen) Erfolg in der Champions Hockey League auf verdiente Art und Weise.

Ich hatte das europameisterliche Vergnügen schon vor 16 Jahren. In einer anderen Funktion als heute, sorgte ich für die Berichterstattung auf der ZSC-Homepage und durfte das Team nach Prag, Espoo, Magnitogorsk und letztlich Rapperswil begleiten. Den damaligen Triumph zu erleben war speziell, weil dem Wettbewerb mehr Beachtung geschenkt wurde. Lag es an den zwei russischen Mannschaften, die

«Auf den ZSC warten hartumkämpfte Spiele und Serien»

mitmachten? Daran, dass mehr Geld im Spiel war? Oder sorgte die IIHF mit diesem allerersten bedeutenden europäischen Turnier für die Aufmerksamkeit bei Fans und Medien? Seit der Wiedereinführung der Champions Hockey League 2014/15 kämpfen wir bei den ZSC Lions darum, das Stadion vollzukriegen. Deshalb lag es auch an uns respektive unserem Team, mit dem diesjährigen Sieg ein Ausrufezeichen zu setzen. Am Finalabend gab es einen Moment, nach dem ich wusste, Zürich ist bereit für diesen «Chübel»: Es war bei der Präsentation der ZSC-Aufstellung, als der ganze Löwenkäfig die Nachnamen unserer Jungs mit einer unglaublichen Wucht skandierte. Hühnerhaut pur! Danach spürte ich bei mir selbst die Nervosität, Vorfreude und Begeisterung wie dazumal 2009. Vielen Dank an alle Fans, die den Zett im Final zum Europameistertitel schrien. Und denen, die schon in der Gruppenphase, im Achtel-, Viertel- und Halbfinal dabei gewesen waren, gehört das Merci erst recht!

Als Ende Dezember 2024 der so erfolgreiche Headcoach Marc Crawford überraschend aus mentalen Gründen seinen Rücktritt bekanntgab, stand das Trainer-Team vor einer grossen Herausforderung. Marco Bayer, bisher GCK Lions, rückte nach. Zusammen mit den beiden Assistenten Rob Cookson und Fabio Schwarz sowie Goalietrainer Magnus Wennström und Athletiktrainer Mattia Stendahl hiess die Devise, das Team auf Kurs zu halten. Exklusiv fürs «Lions Magazin» gab beim gemeinsamen Mittagessen das Trio, das Match für Match an der Bande steht, Auskunft über die neue Aufgabenverteilung, die Lions-Organisation und selbstverständlich über die bevorstehenden Playoffs. Denn klar ist: In der Crunch-Time können sich die Löwen vom Gewinn der Champions Hockey League nichts kaufen – es warten hartumkämpfte Spiele und Serien auf den Stadtklub!

Hart umkämpft war auch der Cupfinal 2025, den die GCK Lions zum ersten Mal in ihrer 25-jährigen Geschichte erreichten. Wir widmen dem Saisonhighlight eine eigene Story und ziehen – trotz Niederlage – den Hut. Nach dem Playoff-Halbfinal 2023 und dem Playoff-Final 2024 hinterliessen die Junglöwen in dieser Saison erneut ihre Spuren. Das ist alles andere als selbstverständlich.

Zwei spannende Portraits im Teil der Frauen und im Nachwuchs tragen zur vielfältigen Märzausgabe bei. Zum Schluss beweist der EHC Dübendorf eine Nachwuchsförderung mit Köpfchen und die Swiss Life Arena macht spektakuläre 360°-Rundgänge möglich.

Ich wünsche Euch viel Lesespass und eine erfolgreiche Playoff-Zeit! #deZischmeh

STARK
EFFIZIENT
VERLÄSSLICH

Stadler, stolzer Sponsor der ZSC Lions

Stadler meistert einzigartige Herausforderungen mit einzigartigen Lösungen. Die EURODUAL Lokomotive besticht mit 123 Tonnen Einsatzbereitschaft und 6,2 Megawatt Leistung.

stadlerrail.com

STADLER

INHALTSVERZEICHNIS

ZSC LIONS
Ein Gespräch mit dem Trainer-Trio:
Bayer, Cookson, Schwarz 7

ZSC LIONS
Der zweite Titel in der
europäischen Königsklasse 16

WEISCH NO?
2009: Die Helden von damals erinnern sich 24

GCK LIONS
Saisonende mit einer Silbermedaille 28

FRAUEN
Sara Bachmann erzählt, warum das
Pyramidensystem funktioniert 34

NACHWUCHS
Skillscoach mit viel Engagement.
Interview mit Stanislav Ziangirov 41

EHC DÜBENDORF
Warum U20-Elit-Spieler vom
EHCD profitieren – und umgekehrt 46

SWISS LIFE ARENA
Spektakuläre 360°-Rundgänge 49

LIONS MIX
Menschen, News und Termine 51

IMPRESSUM

Offizielles Publikationsorgan der ZSC/GCK Lions-Familie

Ausgabe: März 2025 **Auflage:** 9'462 Exemplare (notariell beglaubigt)
Erscheinung: 4x jährlich: März, Juni, September und Dezember

Herausgeber: ZSC Lions AG, Vulkanstrasse 130b, Postfach, 8048 Zürich-Altstetten, Telefon 044 317 20 70, www.zsclions.ch.
Adressänderungen: ZSC Lions AG, Tel. 044 317 20 70, magazin@zsclions.ch. Für die Mitglieder der Lions-Familie ist die Zustellung des Magazins im Mitgliederbeitrag bzw. in der Saisonkarte enthalten. Pro Familie bzw. pro Adresse wird nur ein Magazin verschickt. Einzelpreis: Fr. 5.–, Jahresabonnement: Fr. 17.–.

Redaktionsleitung: Sandro Frei. **Fotos:** Berend Stettler, Nico Ilic, Melanie Duchene, KEYSTONE-SDA, Lions-Archiv.
Anzeigenverkauf: Sportfokus AG, www.sportfokus.ch. **Layout/Druckvorstufe:** Xess Marketing AG, www.xess.ch.
Druck: Schellenberg Druck AG, www.schellenbergdruck.ch.

NORQAIN

SWISS MADE WATCHES

WILD ONE ZSC LIONS

LIMITED EDITION

Rennweg 4, 8001 Zürich | +043 497 20 43| www.norqain.com

Rob Cookson, Marco Bayer und Fabio Schwarz (v.l.) sind die Trainergesichter an der ZSC-Bande.

Vom CHL-Olymp in die Playoffs

Das Coaching-Trio Marco Bayer, Rob Cookson und Fabio Schwarz steht vor den ersten gemeinsamen Playoffs an der Bande der ZSC Lions. Dass die Konstellation funktioniert, zeigt der Gewinn der Champions Hockey League. Doch wie sieht der Alltag aus?

Mit dem Trainer-Trio sprach Marko Filipovic

Marco Bayer (MB) und Fabio Schwarz (FS), wie lebt es sich als frischgebackene CHL-Champions?
MB: Es fühlt sich gut an. Sehr emotional und mein erster Titel, den ich so gewinnen konnte. Ich bin unglaublich stolz auf die Mannschaft. Wir haben vieles richtig gemacht!
FS: Im ersten Moment waren die Emotionen sehr gross, ich habe Marco direkt angesprungen. Nicht alle Experten haben uns diesen Titel zugetraut. Rückblickend könnte dieser Titel Gold wert sein, haben wir doch 16 Jahre darauf gewartet.

Rob Cookson (RC), anders als in einer Playoff-Serie, gibt es nur diesen einen Abend. Wie war der Tag für dich?
RC: Kaum aus dem Bett, war ich bereits ein wenig nervös. Es war wirklich ein Game 7-Feeling, ohne das «Warmup» von sechs Begegnungen zuvor. Die Vorbereitungsphase auf den Gegner brachte mich in Stimmung. Mannschaft und Coaching-Staff waren von der ersten Sekunde an bereit für diesen Final-Fight.

Wann war der Puls am höchsten?
MB: In den letzten Minuten, die uns alles abverlangten. Der Goalie behielt uns im Spiel, die Mannschaft performte unglaublich in diesen Momenten.

Raum für Spass muss vorhanden sein: Marco Bayer und Fabio Schwarz gut gelaunt im Interview für dieses Heft.

FS: Den Spiel-7-Charakter haben wir gegen Lausanne kennengelernt und praktisch fehlerfrei performt. Das war beim CHL-Final mitentscheidend, um zu wissen, was es für den Erfolg braucht. Ich persönlich war während des Spiels keine Sekunde nervös, weil die Mannschaft diese Entschlossenheit und Ruhe vorlebte.

Was ist der grösste Unterschied, Trainer bei den ZSC Lions statt GCK Lions zu sein?
MB: It's all about Performance. Du musst hier keinem was beibringen, die Jungs sind so talentiert und taktisch gut ausgebildet. Es zählt nur der Sieg. Mein Job ist es, ihnen ein gutes Gefühl zu geben und mit meinem Trainer-Team sie bestmöglich auf den Gegner einzustellen. Es ist sehr unterschiedlich im Vergleich zum Coaching mit den GCK Lions. Ich nutze jede einzelne Sekunde mit den Jungs, um meinen Erfahrungsrucksack zu füllen.

Hat sich eure Rolle als Assistenten von Marco verändert?
RC: Unsere Rolle bleibt gleich – wir stehen mit Rat und Tat dem Headcoach zur Seite. Natürlich braucht jeder Wechsel eine gewisse Anlaufzeit. Aber Marco hat seinen Part hervorragend übernommen und uns viele Freiheiten überlassen.

Rob, du hast hier in Zürich mittlerweile so ziemlich alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt ...
RC: Stimmt, ich habe 2014 und 2024 die Meisterschaft, 2016 den Cup und jetzt die CHL mit den ZSC Lions gewonnen (grinst). Unser Anreiz ist es, immer mehr zu gewinnen. Der Fokus liegt nun auf

Marco Bayer
«Loyalität kommt im Trainer-Team an erster Stelle»

FS: Wir sind nun mehr Schweizer im Staff (lacht). Das trägt zu einem gewissen Dynamikwechsel in der Kabine bei. Wir werden von Marco viel einbezogen und können alle einen weiteren Schritt machen in der Verantwortung und Umsetzung von Ideen.

dem möglichen Double. Wir haben eine super Mannschaft. Ich bin weiterhin erfolgshungrig, so wie an meinem ersten Tag. Überhaupt haben wir immense Erfahrung im gesamten Trainerstab: Marco gewann als Spieler und Assistenztrainer die Meisterschaft. Fabio schaffte es mit

uns in der National League sowie mit der U20-Elit. Goalietrainer Magnus Wennström und Athletiktrainer Matt Stendahl wissen ebenfalls, wie man Titel feiert.

Wer sorgt im Trainerbüro für gute Stimmung und Emotionen respektive bleibt öfters cool?
MB: Rob muss sich in Sachen Humor mit der Silbermedaille begnügen (augenzwinkernd). Fabio Schwarz hat – passend zu seinem Nachnamen – mit ein wenig schwarzem Humor meist einen guten Spruch auf Lager, kann gleichzeitig auch impulsiv werden. Das liegt vielleicht an seinem Temperament und Gerechtigkeitssinn. Rob und Goaliecoach Wennström wirken meist ruhiger. Magnus ist vor allem sehr ausgeglichen, halt ganz der nordische Charakter: überlegt, ruhig und abgeklärt – typisch Goalie!

Auf was legt ihr im Trainer-Team besonders viel Wert?
MB: Loyalität kommt an erster Stelle. Wir stehen als Einheit zusammen, trotz fordernder und kritischer Situationen. Es ist wichtig, dass das Team unser Zusammengehörigkeitsgefühl spürt. Ich persönlich bin sehr organisiert und finde, das gehört sich auf diesem Level auch. ↘

Rob Cookson ist so erfolgshungrig wie am ersten Tag.

Stürmer Vinzenz Rohrer zeigt Dankbarkeit bei der Umarmung mit Marco Bayer.

Marco, was, wenn deine Assistenten anderer Meinung sind?
MB: Mein Wort ist nicht in Stein gemeisselt. Ich lebe keine Ich-Kultur vor. Ich fordere jeden Tag, dass wir uns gegenseitig herausfordern und immer nach Lösungen suchen. Wichtig ist, dass wir am Ende die getroffene Entscheidung gemeinsam vertreten können.

Wie sieht die Aufgabenverteilung der Assistenten aus?
RC: Ich bin für die Verteidigung zuständig, Fabio für die Offensive. Unsere Spieler sind grossartige Teamplayer, es macht viel Spass mit ihnen zu arbeiten. Ich coache sie auch nicht Shift für Shift, sondern punktuell im Spiel. Wichtig ist es, die jungen Verteidiger zu entwickeln und sie erfolgreich einzubauen.

Und die Special Teams?
RC: Das Penalty-Killing hat meist eine höhere Erfolgsrate als das Powerplay, was natürlich mehr Spass macht (grinst). Und das Boxplay ist mindestens genauso wichtig, denn jeder geblockte Schuss, jedes erfolgreiche Boxplay gibt dem Team einen Schub. Einfacher ist es nicht geworden durch die vielen guten Spieler, die in den letzten Jahren den Weg in die National League gefunden haben.
FS: Ich darf die Offensive und das Powerplay coachen. Dieses Jahr ist das Powerplay leider nicht gerade atemberaubend …
MB: noch nicht … (lacht)
FS: Wir haben einen hohen Anspruch an uns selbst, so auch bei den Special Teams. Deshalb ist die Kritik angebracht, wenn es mal weniger läuft. Damit musst du in Zürich leben. Aber: Gegenüber steht immer noch ein guter Gegner. Und wir haben natürlich die Qual der Wahl für die PP-Formationen. Viele wollen kreieren, jeder will erfolgreich spielen.
MB: Wir haben viele Alphatiere im Kader. Es ist die grosse Kunst, den richtigen Führungsstil zu finden. Rollenakzeptanz ist wichtig!

Fabio Schwarz
«Wir sind nicht nur Mitarbeiter, sondern auch gute Freunde neben dem Eis»

Ihr seid die Gesichter an der Bande – was läuft alles im Hintergrund?
FS: Mit Magnus Wennström haben wir einen top Goalie- und Videocoach. Er arbeitet sehr intensiv mit den Torhütern sowie den Spielern, die weniger Eiszeit erhalten. Während einem Match sind wir die ganze Zeit miteinander verbunden, ihm entgeht nichts als Videocoach. Wenn sich zum Beispiel etwas auf der gegnerischen Bank tut, weiss ich das sofort. Athletiktrainer Matt Stendahl ist in meinen Augen der beste seines Fachs in der Liga. Er versucht immer, den anderen einen Schritt voraus zu sein, um das Maximum aus dem Team herauszuholen. Ihre Inputs und Arbeit sind Gold wert!

Die Playoffs stehen bevor. Gibt es den sogenannten Schalter zum Umlegen?
MB: Der CHL-Final hat gezeigt, was in diesem Team steckt. Die Mannschaft bewies eindrücklich, dass sie bereit ist, wenn es ans Eingemachte geht. Genau darum geht es auch in den Playoffs.

Was müssen unsere Leser*innen unbedingt wissen?
FS: Nach aussen wirkt eventuell vieles steril, aber es muss immer Raum für Spass vorhanden sein. Wir sind nicht nur Mitarbeiter, sondern gute Freunde neben dem Eis geworden.
RC: Ich möchte an dieser Stelle Walter Frey hervorheben. Was er für das Eishockey in Zürich und in der Schweiz getan hat, ist einzigartig. Das dürfen wir nie vergessen. Trainer und Spieler kommen und gehen. Doch er ist seit Jahren die Konstante in der Organisation. Das ist alles andere als selbstverständlich.
MB: Ich möchte unsere Mannschaft loben. Ich bin sehr dankbar über diese Gelegenheit bei den ZSC Lions und unsere Reise ist noch nicht fertig. ■

Fotos: Waldemar Da Rin & Nico Ilic

ROB COOKSON

Alter: 64

Geburtsort: Lacombe, Alberta Kanada

Funktion: Assistenztrainer

Bei den ZSC Lions seit: 2012–2016, Dezember 2023

Hobbys: Fitness

FABIO SCHWARZ

Alter: 38

Geburtsort: Zürich

Funktion: Assistenztrainer

Bei den GCK/ZSC Lions seit: 2010/11

Bei den ZSC Lions (NL) seit: 2023/24

Hobbys: Kochen, Natur, Sport

MARCO BAYER

Alter: 52

Geburtsort: Dübendorf

Funktion: Cheftrainer

Bei den ZSC Lions seit: 28. Dezember 2024

Hobbys: Golf

MAGNUS WENNSTRÖM

Alter: 48

Geburtsort: Landskrona, Schweden

Funktion: Goalietrainer

Bei den ZSC Lions seit: 2023/24

Hobbys: Familie und Golf

MATTIA STENDAHL

Alter: 37

Geburtsort: Lugano

Funktion: Kraft- und Konditionstrainer

Bei den ZSC Lions seit: 2017/18

Hobbys: Golf, Tennis, Radfahren

SAISON 2024/25

MIR SIND ZÜRI.

Generalsponsoren

SUBARU

SwissLife

STADLER

Hauptsponsoren

carmarket

ewz

hrs

Swissquote

Sponsoren

ARTISA

citypop Re-Think Living

Eichhof Braukunst

iWay

Arena Partnerin

SwissLife Arena

marti

netvoip

SAMSUNG

SVgroup

Vergani

Co-Sponsoren

Caffè Chicco d'Oro

dp

Planzer

SCHÆLLI.ch

Official League/Broadcast Partner

PostFinance

MYSPORTS

Medienpartner

20 minuten

APG|SGA Out of Home Media

Radio 24

Tages-Anzeiger

TELE ZÜRI

Ausrüster

bauer

BAYARD Co, Ltd

FRESHBOX.CH

NIVEA MEN

MEDIDOR

NORQAIN

OCHSNER SPORT

PROJOB

schulthess klinik

WINFORCE

Offizielle Partner

Agentur Koch

Bianchi Est. 1881

L.CASUTT

COMSYS BÄRTSCH

dasteam personalberatung

Emil Frey

HEV Zürich

HÖRMANN

hostettler moto ag Zürich Nord

ICMBAU

llb 1861

KEYSTONE SDA

MERCURE HOTEL ZÜRICH CITY

netrics

OBT

PNEU SCHALLER

properti

SCHELLENBERGGRUPPE

SOPREMA

STEKO

TRILUX

WÄCKERLIN CAR

Sportförderer

swiss olympic

Charity Partner

LITTLE BIG HERO

RIGHT TO PLAY

26. November 2024

ewz-KlimaTalk

«Wir haben ein ausgeklügeltes und innovatives Lichtsystem»

Kaum jemand weiss besser Bescheid, was technisch hinter den Kulissen der Swiss Life Arena abgeht, als Jan Aeschlimann. Als Head of Facility Management bei der ZSC Lions AG kennt er praktisch jeden Winkel des Gebäudes. Im Stadion sorgt er für beste Beleuchtung – in der Stadt ist das ewz.

Jan Aeschlimann, in der Swiss Life Arena gibt es zu unterschiedlichsten Zeiten die verschiedensten Bedürfnisse, was die Beleuchtung betrifft. Wie genau funktioniert dies?
Wir haben im Stadion ein ausgeklügeltes und innovatives Beleuchtungssystem. Es ist Teil des übergeordneten Gebäudeautomationssystems und kann für jeden Bereich automatisch oder manuell via App oder PC gesteuert werden. Für die wichtigsten Zonen haben wir so genannte Lichtszenarien entworfen, die je nach Nutzung aktiviert werden können. Was das Hauptspielfeld betrifft, sind dies zum Beispiel die Szenarien Hockey, Training oder Event.

Und was ist das Besondere an diesen Szenarien?
Diese wurden exakt für die speziellen Bedürfnisse der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten programmiert, so dass die jeweils optimalen Lichtverhältnisse herrschen. Im Gegensatz zu früher gibt es nicht einfach ein hell beleuchtetes Spielfeld, sondern ein genau ausstudiertes Konzept, das jederzeit die besten Lichtverhältnisse ermöglicht – für die Spieler*innen auf dem Eis, genauso wie für die Fans.

Was braucht es, um eine solche Beleuchtung umzusetzen?
Voraussetzung dafür ist die LED-Technologie, welche die Beleuchtung im Sport- und Event-Bereich in den letzten Jahren revolutioniert hat. Einerseits ist sehr viel mehr möglich, wir können alles punktgenau ausleuchten. Eine Zahl dazu: Wir haben bei einer einzigen Lampe eine Lichtausbeute von 98'000 Lumen pro Lampenpunkt. Damit haben wir bei der Lichtgestaltung fast endlose Möglichkeiten. Gleichzeitig sparen wir im Vergleich zu früheren Leuchtmitteln sehr viel Strom. Und nicht zuletzt geben LED-Leuchten praktisch keine Wärme mehr ab, die mit hohem Energieaufwand wieder abgeführt werden muss.

Nicht nur im Spielbereich wird beleuchtet, sondern an allen anderen Orten in und ums Gebäude herum – wie ist es da?
Die Büroräumlichkeiten wurden zum Beispiel von Anfang an mit grossen Fenstern geplant, um von möglichst viel Tageslicht zu profitieren. Dazu haben wir die Beleuchtung so konzipiert, dass sich diese an die Aussenhelligkeit respektive dem Sonnenverlauf anpasst und darauf reagiert, ob sich Menschen in den Büros befinden oder nicht.

Wie wurde das ganze Beleuchtungskonzept erarbeitet?
Bei der Planung der Swiss Life Arena haben wir eng mit dem Architekten und den Beleuchtungs-Fachplanern zusammengearbeitet – von ihrer Innovationskraft kann ich nur schwärmen. Das Gebäude wurde auch zusammen mit ewz so konzipiert, dass möglichst wenig Energie verbraucht wird, respektive wir auch Energie für den Eigengebrauch und die Einspeisung ins Wärmenetz produzieren. Die Beleuchtung, mit 100 Prozent Naturstrom von ewz, ist dabei einer von vielen Faktoren – aber ein wichtiger. ■

Als Head of Facility Management ist Jan Aeschlimann auch Herr über die intelligente LED-Beleuchtung in der Swiss Life Arena.

ewz: Vorreiterin bei der LED-Beleuchtung
Wer zur Swiss Life Arena pilgert, erlebt bereits im öffentlichen Raum innovative LED-Beleuchtung mit Bewegungssensoren. Beispielsweise an der VBZ-Haltestelle am Vulkanplatz oder auf dem Weg ins Stadion. Denn ist niemand an der Haltestelle resp. auf der Vulkanstrasse, dimmen die intelligenten Leuchten von ewz automatisch auf ein tiefes Niveau herunter. Das spart wertvolle Energie, zudem werden ungewollte Lichtemissionen vermieden, was sich auf Menschen, Tiere und Pflanzen positiv auswirkt. Seit 2012, als die Umstellung auf LED-Leuchten begann, sank der Stromverbrauch für die Beleuchtung in Zürich um ganze 44 Prozent.

Text: Eric Langner
Foto: Thöme Jeiziner

www.ewz.ch/swisslifearena

Halsfeger –
fegt jeden vom Eis!

Ihr fairer Baupartner

termingerecht

kostensicher

qualitätsbewusst

transparent

kompetent

SCHÆLLI.ch

GRATIS EISTEE

BEIM KAUF EINER PIZZA ODER PASTA

TAKE AWAY
PIZZA e PASTA
SPIGA

SPIGA
Foodcourt Zürich HB
Halle Landesmuseum
Shopville, über Gleis 41 / 42

Follow us: **spiga_ristorante**

GUTSCHEIN

Der Gutschein ist im Aktionszeitraum bei SPIGA Foodcourt Zürich HB gültig und gilt nur beim Kauf von mindestens einer Pizza oder Portion Pasta. Ein Gutschein pro Person. Nicht kumulierbar mit anderen Promotionen und Vergünstigungen. Keine Barauszahlung möglich.

www.spiga-ristorante.ch

Gültig bis 30.06.2025

SwissLife
2025
RADIAL
Performance
PRIVATE BA

«Meischter, Europameischter!»

Die ZSC Lions gewinnen zum zweiten Mal in ihrer Geschichte die Champions Hockey League. Rückblick auf einen mitreissenden Finalabend in der Swiss Life Arena.

Patrick Geering ist 35 Jahre alt. Er ist erfahren genug und weiss, was im Eishockey-Alltag so alles passieren kann. Der gebürtige Schwamendinger und Captain der ZSC Lions, der bereits 2009 als Teenager beim grossen europäischen Triumph als Spieler dabei war, erklärt einen Tag vor dem Gipfeltreffen der Champions Hockey League (CHL): «Dieses Duell gegen Färjestad wird sehr speziell sein für uns. Ich erwarte einen grossen, spannenden Final in einer tollen Ambiance. Schliesslich ist diese Arena für solch bedeutende Spiele gemacht.» Und er fügt hinzu: «Wir sind vor einem Jahr nach dem Meistertitel in Sachen Feiern im eigenen Stadion auf den Geschmack gekommen. Die Schweden haben im Eishockey ohnehin schon genug gewonnen.»

Nun, der Verteidiger sollte in jeder Beziehung recht behalten. Der Meister aus der National League und der traditionsreiche Top-Club aus der schwedischen Stadt Karlstad liefern sich am 18. Februar 2025 auf dem Eis ein Duell, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Alles, was Eishockey so mitreissend macht, wird an diesem Abend in der schmucken Arena im Westen Zürichs geboten: höchste Intensität, temporeiche Spielzüge, erbitterte Zweikämpfe, beeindruckende Paraden der Goalies. Zu keinem Zeitpunkt herrscht Langeweile, es fehlt nicht an Spannung, Dramatik und Emotionen. Das Publikum geht begeistert mit, es unterstützt die leidenschaftlich kämpfenden Löwen gegen die robusten Wikinger laut und frenetisch.

Der Limmatblock hat mit dem Motto «All in Wiis» aufgerufen, sich mit einem weissen Oberteil zu bekleiden und damit ein einheitliches Zeichen zu setzen – Tausende sind diesem Vorschlag gefolgt. Die eingeladenen Vertreter aus der Politik zeigen sich von der Atmosphäre und vom hochklassigen Spiel beeindruckt, auch die schwedischen Medienvertreter wundern sich über die Lautstärke im Stadion. Der grandiose Würfel kommt wegen den zahlreichen Fanaktionen vollends zur Geltung. Dabei erfahren die Zuschauer unter anderem, dass das Maskottchen von Färjestad nicht ein Elch oder Rentier, sondern ein Wolf ist.

Topskorer «Ghetto» und der Mann mit der Bierruhe

Die 12'000 Fans in der ausverkauften Swiss Life Arena – darunter einige hundert Anhänger aus Karlstad – sehen trotz defensiv disziplinierten Teams drei Treffer. Sven «Ghetto» Andrighetto verzückt mit seinem Torriecher und seinem harten Schuss den Zürcher Anhang gleich doppelt. Nach seinen Treffern zum 1:0 und 2:0, nach glänzender Vorarbeit seiner Sturmpartner Rudolfs Balcers und Denis Malgin, «bebt» die Arena an der Vulkanstrasse, man versteht sein eigenes Wort nicht mehr. Zuerst wird das 2:0 nochmals auf ein mögliches Offside gecheckt; was wäre ein Final ohne Videokonsultation. Nach Minuten der Ungewissheit wird das zweite Zürcher Goal zu Recht anerkannt. Noch einmal brandet der Jubel der einheimischen Fans auf.

Patrick Geering

«Wir haben gezeigt, dass wir solch schwierige Spiele gegen einen starken Gegner gewinnen können»

Der MVP und Topskorer hat es im Final gerichtet: Sven Andrighetto schoss beide Tore für den ZSC.

Die Gäste erhöhen die Kadenz und den Druck, doch Simon Hrubec, der agile Torhüter mit der tschechischen Bierruhe, reagiert mehrmals glänzend, hat bei drei Pfostenschüssen von Färjestad das Glück des Tüchtigen. Nur einmal muss sich der Lions-Schlussmann in Unterzahl bezwingen lassen. Die letzten Minuten werden für den ZSC zu einer Leidenszeit, die er schliesslich heil übersteht, auch weil Goalie und Feldspieler solidarisch und mutig verteidigen. Die Zürcher Fans fiebern mit, peitschen ihre Lieblinge in diesen bangen Schlussminuten immer wieder mit dem Klassiker «Steht auf, wenn ihr Zürcher seid» an. Geschrien – getan.

Um 22:40 Uhr ertönt zum letzten Mal die Sirene, es bleibt beim 2:1 für die Gastgeber, es ist – um es religiös auszudrücken – «vollbracht». Aus fast allen Kehlen ertönen «Zett-Es-Cee»-Rufe, kurz darauf wird «Meischter, Europameischter!» skandiert. Die Zürcher Spieler beglückwünschen ihren tüchtigen Torhüter, der Jubel in der Halle ist riesig, die müde wirkenden Helden werden gefeiert. Am Ende erhält Flügel Andrighetto mehrere Auszeichnungen, darunter die des MVP sowie des Top-Torschützen der CHL. «Ghetto»-Sprechchöre sind zu hören, auch Hrubec wird vom Anhang gefeiert, aber letztlich weiss das Publikum, dass es primär ein Erfolg des Kollektivs ist. Hrubecs konzentrierte Vorstellung ist umso erstaunlicher, da er vor dem Spiel von einem Todesfall in der Familie erfahren musste.

Noch ein Punkt macht diesen Abend speziell: Als den Schweden die silbernen Medaillen übergeben werden, ertönt ein warmer Applaus von den Rängen, danach geben die Verlierer den Siegern die Hand. Wenn die Fairness nicht völlig vergessen wird, wird ein gelungener Sportanlass noch eindrücklicher. ↘

Ein Abend für die Geschichte, der mit Pokal und Europameistertitel endete.

Emotionen pur beim Captain: Patrick Geering wird nach 2009 zum zweiten Mal CHL-Champion.

Teamfoto in der Garderobe mit Lorenz und Walter Frey (vorne links).

Ein weiterer Meilenstein für die Organisation

Matchwinner Andrighetto sagt nach dem aufwühlenden Spiel, dass es wichtig sei, dass nun eine jüngere Generation einen ZSC-Triumph auf europäischer Ebene erleben dürfe. Geering, der mit seinen Prophezeiungen recht behalten hat, meint, «dass es ein enger Final gewesen ist, aber dass wir gezeigt haben, dass wir solch schwierige Spiele gegen einen starken Gegner gewinnen können. Dieser Sieg tut Zürich gut.» Er hebt die Teamleistung hervor, sagt jedoch schmunzelnd: «Ghetto ist dafür da, Tore zu schiessen.» Headcoach Marco Bayer denkt in den Minuten des Triumphes an seinen Vorgänger Marc Crawford, der grossen Anteil an diesem Erfolg habe. Gegenüber dem «Tages-Anzeiger» lobt er die Leistung der Mannschaft, die sich trotz widrigen Umständen, etwa die grassierende Grippewelle, durchgebissen habe. Letztlich urteilt er: «Wer dieses Spiel nicht gesehen hat, hat etwas verpasst. Das war europäisches Topniveau mit einer unglaublichen Intensität.»

Schon vor der Saison war es das Ziel der Lions gewesen, in der CHL für Furore zu sorgen. Die Mission wurde mit dem zweiten Triumph auf europäischem Eis vollumfänglich erfüllt. Das stärkt das Ansehen der Organisation auf internationaler und nationaler Ebene. Überdies nimmt die Geschäftsleitung mit Freude zur Kenntnis, dass inklusive Siegprämie ein Reingewinn von rund einer halben Millionen Franken winkt. Der Erfolg auf internationalem Parkett ist zudem eine weitere Genugtuung für den stillen Mäzen und Sportförderer Walter Frey, der mit Beharrlichkeit und Sachverstand Grosses im Eishockey erreicht hat.

Nach dem Triumph der Genfer Adler 2024 in der Champions Hockey League doppeln also die Zürcher Löwen nach. Europa ist eishockeytechnisch gesehen fest in Schweizer Hand. ■

Text: Florian A. Lehmann
Fotos: Berend Stettler, Nico Ilic & Melanie Duchene

EUROPAMEISTER
Jetzt Finaldoku anschauen →

TELEGRAMM

ZSC Lions – Färjestad

2:1 (1:0, 1:0, 0:1)

Swiss Life Arena:
12'000 Zuschauer (ausverkauft)
SR: Schrader (De)/Brander (Fi), Durmis (SVK)/Riecken (Ö)

Tore: 18. Andrighetto (Balcers, Trutmann) 1:0.
33. Andrighetto (Balcers, Malgin) 2:0.
51. Aslund (Tomasek, Nygren/Ausschluss Malgin) 2:1.

Strafen: 5x2 Minuten gegen den ZSC, 2x2 Minuten gegen Färjestad

ZSC Lions: Hrubec; Weber, Kukan; Lehtonen, Geering; Kinnunen, Marti; Trutmann; Andrighetto, Malgin, Balcers; Frödén, Lammikko, Riedi; Rohrer, Grant, Zehnder; Baltisberger, Sigrist, Baechler; Henry.

Färjestad: Lagacé; Nygren, Ollas Mattsson; Nyström, Groleau; Törnberg, Bergkvist; Solberg; Forsell, Johansson, Nygard; Steen, Kellman, Studenic; Tomasek, Westfält, Lodin; Lindqvist, Eklind, Aslund; Björklund.

Bemerkungen: ZSC Lions ohne Hollenstein (verletzt). Pfostenschüsse: 24. Forsell, 34. Westfält, 46. Tomasek. 58:02 Timeout Färjestad, danach ohne Goalie.

RETRO STYLE

ZSC ULTIMATE HOODIE
ONLINE ODER IM SHOP IN DER
SWISS LIFE ARENA ERHÄLTLICH

shop.zsclions.ch

Ochsner Hockey Pro Shop Zürich, Vulkanstrasse 130 d-e, 8048 Zürich | phone: +41 44 431 06 03 | **Di – Fr: 11:30 – 18:30 Uhr, Sa: 10:00 – 17:00 Uhr**

FÜR FANS MIT GESCHMACK

Verantwortungsvoll geniessen

Ari Sulander, die finnische Wand, hexte den Zett in der Königsklasse zum Sieg.

«Wir spielten uns damals in

Weisch no? Die ZSC Lions haben schon vor 16 Jahren Europa erobert und die Champions Hockey League gewonnen. Ex-Verteidiger Severin Blindenbacher erinnert sich.

DIE RESULTATE DER ZSC LIONS

Gruppe D:

Linköpings HC – ZSC Lions 2:7
ZSC Lions – Slavia Prag 4:5 n. P.
ZSC Lions – Linköpings HC 4:3
Slavia Prag – ZSC Lions 1:5

Tabelle:

1. ZSC Lions 4/10 (20:11)
2. Slavia Prag 4/8 (15:15)
3. Linköpings HC 4/0 (11:20)

Halbfinals:

ZSC Lions - Espoo Blues 6:3*
Espoo Blues - ZSC Lions 1:4

Finals:

Magnitogorsk – ZSC Lions 2:2
ZSC Lions – Magnitogorsk 5:0*

* Spiele in Rapperswil

Champions Hockey League (CHL) und die ZSC Lions? Da läuten doch die Glocken. Aber natürlich: Die Zürcher stürmten in der Saison 2008/09 zum Titel und schufen eine der grössten Sensationen im europäischen Eishockey. Was den Triumph so speziell machte, war die Tatsache, dass damals die Top-Klubs aus der russischen KHL an der CHL teilnahmen. Und dass der ZSC seine Heimspiele im Halbfinal und Final im Rapperswiler Exil austragen musste.

Severin Blindenbacher: «Und wir hatten Sulo»

So überraschend der Erfolg des Schweizer Meisters ausfiel, so minutiös war er von den Klub-Verantwortlichen geplant worden. Von der Chefetage (mit CEO Peter Zahner) bis zum Sportchef (Peter Iten) und zum Materialwart (Peter «Schräge» Schrag) und natürlich den Profis hatten alle grossen Anteil am Erfolg. Severin Blindenbacher, heute 42-jährig und Geschäftsführer einer Hauswartungs- und Gartenbaufirma, windet besonders dem Trainer-Duo Sean Simpson/Colin Muller ein Kränzchen: «Die beiden Coaches haben die Kampagne minutiös geplant, uns Spieler in jeder Beziehung glänzend auf diese Aufgabe vorbereitet.» In der Tat überraschte der Schweizer Champion die Konkurrenz aus Schweden, Tschechien, Finnland und Russland mit seiner variablen Taktik.

Tempo, Homogenität – und Sulander

Es gab weitere wichtige Faktoren, die zu den Trümpfen der ZSC Lions gehörten: Sie überzeugten mit ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit sowie im Box- und Powerplay, sie legten ein horrendes Tempo vor – und sie hatten eine (finnische) Wand

n eine Euphorie»

2008/09

im Tor. Blindenbacher formuliert es ganz simpel so: «Und wir hatten Sulo.» An Ari «Sulo» Sulander verzweifelten die Gegner immer wieder, einzig Jaroslav Bednar, der gewiefte Stürmer von Slavia Prag, schaffte es im Penaltykrimi im Hallenstadion den routinierten Finnen insgesamt fünfmal zu düpieren. Das 4:5 nach Shootout am 29. Oktober 2008 sollte die einzige Niederlage des ZSC, der ohne den verletzten Blindenbacher antrat, im Wettbewerb bleiben.

Blindenbacher erwähnt, wie gut das Kader zusammengestellt worden war. «Neben Sulo hatten wir starke ausländische Feldspieler, die sich ganz in den Dienst der Mannschaft stellten. Wir verfügten über ein Team, das einen guten Mix zwischen Alt und Jung, zwischen Erfahrung und jugendlicher Dynamik präsentierte.» Überdies sei der Kern der Mannschaft im besten Eishockeyalter gewesen.

Die Symbiose mit den Fans

Die Löwen starteten als Aussenseiter in Linköping und fegten die favorisierten Schweden mit 7:2 vom Eis. «Ob sie uns unterschätzten, weiss ich nicht. Auf jeden Fall spielten wir hervorragend.» Es folgten weitere überzeugende Darbietungen auf dem Eis. «Jeder von uns konnte seine beste Leistung abrufen. Wir spielten uns damals in eine Euphorie.»

Dass der Nationalspieler und seine Teamkollegen den Fokus behielten, lag nicht zuletzt daran, dass die CHL in dieser Form etwas völlig Neues, Abenteuerliches war. Dazu gehörten die Trips nach Linköping, Helsinki, Prag oder Magnitogorsk. Woran sich «Blindi», wie er von den Supportern genannt wurde, besonders erinnert, waren die Begegnungen mit den Fans. «Mehrere hundert Supporter reisten mit uns mit. Nach den Spielen feierten wir mit ihnen.» Der Verteidiger vergisst nicht, wie der seriöse Simpson seine strengen Fesseln in Sachen Ausgang auch mal schleifen liess. «Sean hatte grosses Vertrauen in uns, und wir enttäuschten ihn nicht.» Bei den Auswärtsspielen sorgte der Chef dafür, dass sein Personal, das zuvor auf dem Eis seine Aufgabe mehr als erledigt hatte, im Hotel ausschlafen konnte.

Amüsant ging es offenbar nach dem 4:1-Sieg bei den Espoo Blues zu. Sulander erlebte seinen 40. Geburtstag, was in seinem Haus in einem Vorort von Helsinki gebührend gefeiert wurde – wohl nicht nur mit Coca-Cola zero. Die Gattin des Torhüters habe ihren hungrigen Gästen finnische Würste serviert, erinnert sich Blindenbacher schmunzelnd.

Höhepunkte der Zürcher CHL-Kampagne waren die Finals gegen die Stars aus Magnitogorsk. Nach dem 2:2 im Ural setzten sich Simpsons Männer am 28. Januar 2009 im Hexenkessel im Lido mit 5:0 durch. Die ZSC Lions schrieben Sportgeschichte. Die Kasse der Löwen erhielt einen Zustupf von fast zwei Millionen Franken – ein Betrag, der noch höher ausgefallen wäre, wenn das Hallenstadion nicht wegen Umbauarbeiten besetzt gewesen wäre. Sulander wurde zum MVP gewählt, Jean-Guy Trudel und Adi Wichser etablierten sich als beste Skorer.

Nach dem europäischen Siegeszug wurden die Zürcher im ganzen Land mit offenen Armen empfangen. Doch bereits Wochen später schieden sie im Playoff-Viertelfinal mit 0:4 gegen Fribourg aus. «Die Luft war draussen», weiss Blindenbacher. «Aber eigentlich hat uns das niemand übelgenommen.» Zu sehr hallte der Triumph in der Champions Hockey League nach. ■

Text: Florian A. Lehmann
Foto: Archiv ZSC Lions

MIT 25 SPIELERN ZUM TRIUMPH

Goalies (2): Ari Sulander (Fi), Lukas Flüeler.

Verteidiger (9): Severin Blindenbacher, Mathias Seger (C), Patrick Geering, Beat Forster, Radoslav Suchy (Slk), Claudio Cadonau, Philippe Schelling, Kevin Gloor, Daniel Schnyder.

Stürmer (14): Adrian Wichser, Jan Alston (Ka/Sz), Peter Sejna (Slk), Domenico Pittis (Ka), Jean-Guy Trudel (Ka), Blaine Down (Ka/GCK Lions), Alexei Krutow (Rus), Ryan Gardner (Ka/Sz), Mark Bastl, Cyrill Bühler, Lukas Grauwiler, Aurelio Lemm, Oliver Kamber, Thibaut Monnet.

Trainer: Sean Simpson (Ka, Headcoach), Colin Muller (Ka/Sz, Assistent).

SAISON 2024/25

MIR SIND ZÜRI.

Hauptsponsoren

Emil Frey

STADLER

SUBARU

Sponsoren

AVIA

car market

OSTERWALDER

SwissLife

Zürcher Kantonalbank

Co-Sponsoren

küsnacht

Emil Frey Seegarage Zollikon Erlenbach

WÄCKERLIN CAR

Ausrüster & Medienpartner

BAUER

MEDIDOR

OCHSNER hockey

schulthess klinik

WINFORCE

Zürichsee-Zeitung

Sportförderer

MINERVA

UNITED school of sports

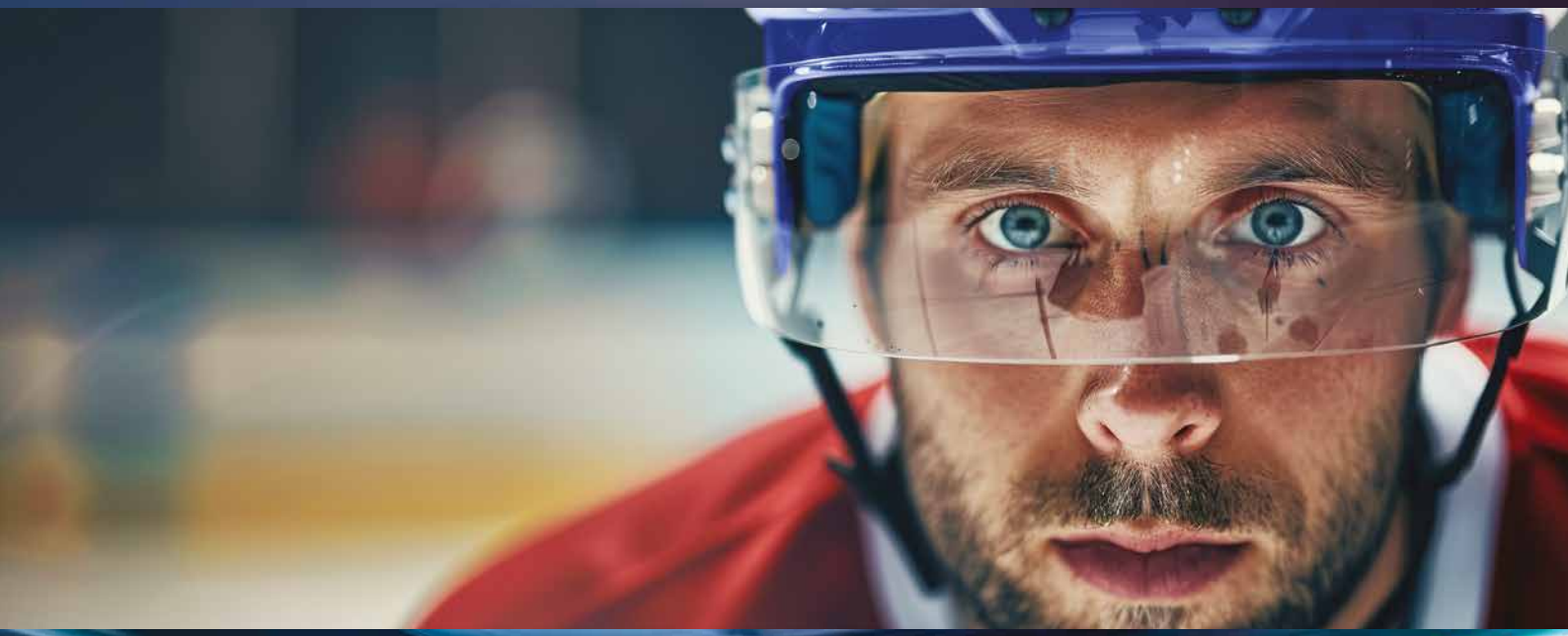
swiss olympic

19. August 2024

BDO

Werte teilen - Zukunft gestalten

ALLEINE STARK



www.bdo.ch

GEMEINSAM UNSCHLAGBAR

Die Cup-Silberhelden von der KEK

Coach Peter Andersson und Captain Yannick Blaser blicken auf den Cupfinal 2025 zurück. Ein historisches Ereignis in der 25-jährigen Geschichte der GCK Lions.

Bereits am 26. März 2024 standen sich dieselben Protagonisten auf dem Eis gegenüber. Damals gastierten die GCK Lions ebenfalls in der Patinoire des Mélèzes beim HC La Chaux-de-Fonds. An jenem Märzabend verloren die Junglöwen unter der Leitung von Marco Bayer das fünfte Spiel des Playoff-Finals und gratulierten später dem neuen Swiss League-Champion aus Neuenburg. Im Endeffekt resultierte eine Silbermedaille von goldenem Glanz für die GCK Lions, die ihre historisch beste Saison der Klubgeschichte spielten. Und nun an diesem kalten Nachmittag des 2. Februars 2025, musste sich GCK dem Team aus Neuenburg erneut beugen. Die Junglöwen verloren den National Cup-Final gegen La Chaux-de-Fonds auswärts mit 2:4. Diesmal unter der Leitung des beförderten Assistenten Peter Andersson, der das Erbe von Marco Bayer antrat. Der Schwede meinte danach ehrlich: «Wir haben uns extrem viel vorgenommen für diese Partie. Eine Playoff-Serie gegen La Chaux-de-Fonds zu gewinnen, ist etwas anderes, als in einem einzigen Match alles in die Waagschale zu werfen. Wir waren überzeugt, dass uns der Coup gelingen könnte. Deshalb schmerzt der Ausgang dieser Partie noch etwas mehr als die verlorene Finalserie vom letzten Frühling. Nach der Niederlage war es lange Zeit still in der Kabine. Die Jungs hätten es verdient!»

Playoff- und Cup-Final

«Hätte mir jemand vor zehn Monaten gesagt, dass ich noch zwei Finals bestreiten darf, hätte ich das sofort unterschrieben», versichert Captain Yannick Blaser. Nach fast 500 Spielen in der National League sorgte er in den letzten drei Jahren mit dem Zürcher Farmteam für weitere Glanzmomente. Gleichwohl macht sich Enttäuschung breit beim Verteidigungsminister der Junglöwen: «Du erlebst in einer Karriere nicht viele Endspiele, diese zu verlieren, tut natürlich weh». Doch wie heisst es so schön: Der Weg ist das Ziel. Deshalb ist die Farbe der Medaille nicht immer entscheidend, um am Ende des Tages stolz sein zu dürfen. Auf dem Weg in den Cupfinal eliminierten die GCK Lions den EHC Wetzikon, die GDT Bellinzona Snakes, den HC Sierre und schliesslich im Halbfinal den EHC Chur. Doppelpacker Jarno Kärki glänzte als Matchwinner beim 5:3-Sieg, der den Weg in den Final ebnete. Im Endspiel reichte es knapp nicht, die Hypothek bis zur Spielmitte war zu hoch. «Es hat einen faden Beigeschmack», gesteht Coach Peter Andersson. ↘

Die Farbe der Medaille ist nicht immer entscheidend, um am Ende des Tages stolz sein zu dürfen

Goalie Lorin Grüter und seine Vorderleute haben alle Hände voll zu tun.

CUP-RESULTATE

1/16-Final: EHC Wetzikon – GCK Lions 1:11
1/8-Final: GCK Lions – GDT Bellinzona Snakes 2:1
1/4-Final: GCK Lions – HC Sierre 4:2
1/2-Final: GCK Lions – EHC Chur 5:3
Final: HC La Chaux-de-Fonds – GCK Lions 4:2

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

Ihr Immobilien-Anliegen: Wir punkten für Sie.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie? Planen Sie eine Sanierung? Wollen Sie Ihre Immobilie schätzen lassen? Möchten Sie die Verwaltung in professionelle Hände geben? Haben Sie Fragen zum Miet- oder Baurecht, zu Steuern und Treuhand? Mit Leidenschaft und Präzision setzen sich unsere Fachleute für Sie ein und schiessen Goals für Sie! Rufen Sie uns an: 044 487 17 00.
HEV Zürich: Ihr zuverlässiger Partner und stolzer Unterstützer des ZSC.
Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

HEV Zürich
Hauseigentümerverband

www.hev-zuerich.ch

Wie es dazu kam

Sonntag, 2. Februar 2025, 16:00 Uhr: Die Hütte ist proppenvoll und eines Cupfinals würdig. Die Devise ist klar: «Do-or-Die». Es kann nur einen geben. Die Mannschaft von Coach Peter Andersson nimmt sich viel vor. Vielleicht ist eine ganze Serie gegen La Chaux-de-Fonds wirklich ein zu schwieriges Unterfangen, aber an einem einzigen guten Tag liegt für die Mannschaft von der KEK vieles drin. Und doch steht es auf der Anzeigetafel vor grossem Heimpublikum bereits nach gut fünf Minuten 2:0 für die Hausherren. Nach Spielmitte liegen die Junglöwen gar mit vier Toren zurück. Dennoch sagt Yannick Blaser: «Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, besonders wie wir über die gesamten 60 Minuten aufgetreten sind. Trotz 0:4-Rückstand und wohl verschlafenem Start, wurden wir immer besser und konnten schliesslich im letzten Abschnitt mehrere Ausrufezeichen setzen. Die Mannschaft hat Charakter gezeigt!» Tatsächlich gelingen Noah Böhler und Victor Backman die Anschlusstreffer zum 2:4 aus Sicht der Lions. Zu mehr wird es nicht reichen und zum zweiten Mal hintereinander müssen die GCK Lions dem HC La Chaux-de-Fonds zur Trophäe gratulieren. «Wir sind glücklich mit unserem Weg bis in den Cupfinal, doch direkt nach der Schlusssirene war schon eine grosse Leere da», verrät Captain Blaser.

Peter Andersson

«Nach der Niederlage war es lange Zeit still in der Kabine. Die Jungs hätten es verdient!»

Peter Andersson peitscht seine Mannschaft an.

Silberhelden

Im Sport gab es sie schon oft, die goldenen Generationen, die ihre Karrieren nie mit Gold krönen konnten. Zu dieser Kategorie gehören diese GCK-Jungs jedoch nicht. Vielleicht war es einfach eine goldene Generation, die sich mit einer anderen Farbe des Edelmetalls zufriedengeben musste. Die Silberhelden von der KEK werden darum als Helden in Erinnerung bleiben – die Farbe der Medaillen bleibt zweitrangig. ■

Text: Marko Filipovic
Fotos: Swiss Ice Hockey & GCK Lions

SAISON- UND KARRIEREENDE

Obwohl die GCK Lions gegen Qualifikationssieger EHC Basel im Viertelfinal eine starke Playoff-Serie zeigten, schieden sie nach fünf Spielen aus. Zweimal verloren die Zürcher knapp (1:2, 2:3 n.V.), zweimal deutlich (1:4, 1:7). Den einzigen Sieg holte GCK beim späten 3:2 n.V. in Basel, als man in der Serie auf 1:2 verkürzen konnte. Mehr lag trotz kämpferisch hervorragenden Auftritten nicht drin. Damit endete nicht nur die Saison des Teams, sondern auch die Karriere von Captain Yannick Blaser. Der 35-jährige Emmentaler erreichte in den drei Saisons mit den Junglöwen 2023 den Playoff-Halbfinal, 2024 den Playoff-Final und diese Saison den Cupfinal. **Danke, Yannick!**

OCHSNER HOCKEY, OFFIZIELLER AUSRÜSTER DER

ZSC LIONS

OCHSNER HOCKEY PRO SHOP

Deine Filiale in der Nähe:

www.ochsnerhockey.ch

Eventpackage

EIS DISCO

SwissLife Arena

ZSC LIONS AG
MIR SIND ZÜRI

- Arena Eisfeld für 2 Stunden
- Bespielung LED-Cube und -Ring
- Schlittschuh-Miete für bis zu 50 Personen
- stimmungsvolle Arenabeleuchtung
- Fr. 2'500.– bis Fr. 4'500.–

Rufen Sie uns an:
044 545 91 84

Mehr Infos:

Dataform AG
WIR GESTALTEN UND DRUCKEN

Zürcherstrasse 36, 8604 Volketswil
044 947 50 20 info@dataform.ch
www.dataform.ch

Die Druckerei

- QR-Formulare
- Briefvordrucke
- Blocks
- Endlosformulare
- Formulare mit Karten
- Formulare mit Etiketten
- Butterflykarten
- Couverts
- Etikettenbogen A4

Drucksachen online:
www.dataform.ch/druckshop

Büromaterial online:
www.bueromaterialshop.ch

NACHWUCHS UNTERSTÜTZEN UND PROFITIEREN

AVIA

EXKLUSIVE ZSC LIONS TANKKARTE

Für jeden Liter den Du tankst, gehen
- 2 Rappen an den Nachwuchs und
- 3 Rappen an Dich

DEINE VORTEILE

- Du sparst beim Tanken
- Du unterstützt Deinen Verein
- Gratis Pannendienst in Europa
- Grösstes Tankstellennetz der CH
- Übersichtliche Monatsabrechnung
- Keine Administrationsgebühren

SO GEHT'S

Zum Antragsformular

ZSC LIONS

Zufriedenes Lächeln im Gesicht: Sara Bachmann hat riesigen Spass, Teil dieses grossartigen Teams zu sein.

Mit 22 schon dreifache Schweizermeisterin

Sara Bachmann zeigt, wie das Pyramidensystem der Lions-Organisation funktioniert: Als Teenagerin bei den GCK Lions Frauen begonnen, heute Teamstütze bei den Lions Frauen – und obendrein eine Titelgarantin.

Ich habe versucht, alle Titel so gut wie möglich zu geniessen. Man weiss nie, wann der nächste kommt.

Was hat man eigentlich noch für Ziele, wenn man in jungen Jahren bereits derart viel Edelmetall zuhause stehen hat?
Jede Sportlerin und jeder Sportler wird hier wohl dasselbe antworten: Titel kann man nie genug gewinnen. Kaum steht man in der neuen Saison wieder auf dem Eis, beginnt alles wieder von vorne. Jede Spielzeit hat seine eigenen Regeln und schreibt seine eigene Geschichte, deshalb kann man die einzelnen Titel auch nicht miteinander vergleichen. Ich möchte also am liebsten jedes Jahr einen neuen Titel gewinnen, um auf deine Frage zurückzukommen.

Im Pyramidensystem der Lions finden alle ihren Platz, egal ob im Breiten- oder Spitzensport

Ich frage jetzt trotzdem: Welcher Titel war denn der schönste für dich?
Da kann ich mich wirklich nicht festlegen, jeder hat seine eigene ganz spezielle Geschichte. Der erste Titel ist natürlich immer speziell und bleibt besonders in Erinnerung. Wenn du das erste Mal für ↘

Eigengewächs Sara Bachmann ist mit jungen 22 Jahren unter anderem schon dreifache Schweizermeisterin.

Mit Sara Bachmann sprach Nicolas Brütsch

Sara, lass uns gleich mit deinen Erfolgen beginnen. Du bist gerade mal 22 Jahre jung und hast mit drei Meistertiteln und zwei Cupsiegen schon ein Palmarès, an das andere während einer ganzen Karriere nicht herankommen.
(lacht) Ja, das ist schon cool, bereits in jungen Jahren auf diesem Niveau spielen zu dürfen und zusammen mit meinen Teamkolleginnen diese Titel gewonnen zu haben. Damit, dass ich den Meisterpokal bereits dreimal hochstemmen durfte, hätte ich niemals gerechnet. Und dann kommen ja auch noch die Cupsiege dazu.

BAYARD Co., LTD

MEN

Jetzt App
downloaden

deine harte Arbeit über all die Jahre mit einem Pokal belohnt wirst, ist das schwer in Worte zu fassen. Der letzte Titel war sicherlich derjenige, zu dem ich rein sportlich gesehen am meisten beitragen konnte und die grösste Rolle innerhalb des Teams innehatte. Dieser macht mich deshalb besonders stolz.

Seit 2016 gehörst du der ZSC-Organisation an, bist eines unserer Eigengewächse, die seit Klein auf bei uns spielen. Wie blickst du auf deinen Werdegang beim ZSC zurück?
Als 13-Jährige wechselte ich damals zu den GCK Lions Frauen in die SWHL B und merkte schon da, dass das die absolut richtige Entscheidung war. Ich wurde hier von Beginn weg hervorragend und professionell betreut. So konnte ich zwei Saisons später bereits bei den ZSC Lions Frauen debütieren, hauptsächlich spielte ich da aber noch in der U17 mit den Buben beim EHC Winterthur. Nun stecke ich bereits in der siebten Saison bei den ZSC Lions Frauen, eigentlich eine verrückte Zahl.

Wie kam dieser Schritt zustande?
Das Grossartige in der ZSC-Organisation ist, dass man wirklich bei jedem Schritt eng begleitet wird. Im Pyramidensystem der Lions finden grundsätzlich alle ihren Platz, egal ob im Breiten- oder Spitzensport. So hat sich für mich die Möglichkeit bei der U17 in Winterthur ergeben.

Wenn du jungen Mädchen, die ebenfalls von einer grossen Hockeykarriere träumen, wie du einst, ein Argument liefern müsstest, weshalb sie sich der Lions-Organisation anschliessen sollen, welches wäre das?
Wie sich das Fraueneishockey in den letzten Jahren in der ZSC-Organisation, aber auch generell, weiterentwickelt hat, ist beeindruckend. Wir arbeiten mittlerweile mit einem Fitnesscoach, erhalten detaillierte Videoanalysen, die Trainings sind qualitativ auf einem enorm hohen Level und nicht zuletzt erhalten wir auch eine finanzielle Entschädigung. Das gab alles noch nicht, als ich angefangen habe, Eishockey zu spielen. Nicht zuletzt macht es schlichtweg riesigen Spass, Teil dieses grossartigen Teams zu sein. ■

Fotos: Jessica Schlegel & Lions Frauen

Sara Bachmann
«Ich wurde hier von Beginn weg hervorragend und professionell betreut»

Zu deinem Werdegang gehört auch, dass du wie bereits erwähnt so lange wie möglich in Bubenmannschaften spieltest. Auch dann noch, als du mit den GCK Lions Frauen schon die Möglichkeit hattest, in einem reinen Frauenteam zu spielen. Weshalb war dir das immer wichtig?
Mir war immer wichtig, dass ich mich so gut wie nur möglich weiterentwickeln kann. Jede Spielerin hat da ihren eigenen Weg und Plan. Ich persönlich habe gemerkt, dass ich bei den Knaben im Training und den Spielen extrem profitiere. Vor allem physisch, aber auch, was die Technik angeht. Deshalb war für mich klar, dass ich, solange es das Alter zulässt, auch in Knabenteams spielen möchte. Vor allem die Zeit in der U17 bei Winterthur war für mich Gold wert, da ich sehr vieles lernen konnte. Das hilft mir bis heute enorm.

SARA BACHMANN

Spitzname: Sara
Geburtstag: 9. Dezember 2002
Alter: 22
Geburtsort: Zürich
Wohnort: Zürich
Grösse: 176 cm
Gewicht: 68 kg
Position: Stürmerin
Grösste Erfolge: Meistertitel 2022, 2023, 2024, Cupsiege 2019 & 2023, U18-Weltmeisterschaft 2019 (Viertelfinal-Einzug)
Bei den Lions seit: Eigengewächs
Hobbys: Freunde, Kartenspiele

SAISON 2024/25

MIR SIND ZÜRI.

LIONS GCK ZSC

Generalsponsor

UBS

Hauptsponsoren

Adecco

ALLVISA SERVICES

AMSTEIN+WALTHERT

Burkhalter

ewz

hrs

KIBAG

MIGROS

netrics

SANITAS TROESCH

STADLER

SUBARU

svgroup

SWICA

SwissLife

Sponsoren

ambit. group make ambition work

AS Aufzüge einfach näher

DECASAL

enkom

OCHSNER HOCKEY

RAIFFEISEN

Sportförderer und Partner

ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport

Kanton Zürich Sportamt

KZEHV Kantonal Zürcher Eishockeyverband

Zürcher Stadtverband für Sport

Stadt Zürich Sportamt

UNITED school of sports

ramibühl

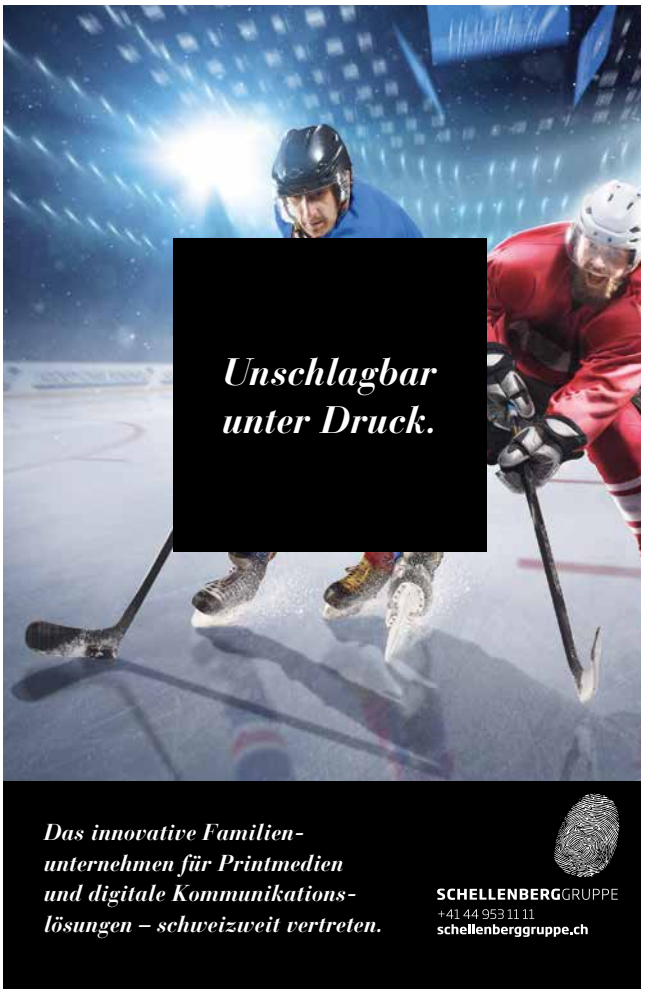
Kunst- und Sportschule Zürich

KuSs ZO Sekundarschule für Kunst- und Sporttalente

MY ICE HOCKEY

19. August 2024

© UBS 2024. Alle Rechte vorbehalten.



FM Kirnbauer AG
Facility Management | Gartenpflege

since 1971
the smart way of cleaning

kirnbauer.ch
Wehntalerstrasse 121/123 | 8057 Zürich
+41 44 715 67 47 | info@kirnbauer.ch

Für die einen ist Wein
einfach Wein.

Unsere Weine sind für
die anderen!

Onlineshop:
austrowein.ch

Austrowein GmbH
Wehntalerstrasse 121/123 | 8057 Zürich

STEH JEDEN
MORGEN MIT GUTER
LAUNE AUF.
EIFACH ISCHALTE.

RADIO 24 102.8

DIN SOUND. DIS LÄBE.

«Ohne Skills hat man in der National League keine Chance»

Stanislav Ziangirov feilt an der Technik der jungen Eishockey-Spieler, damit sie spätestens als Profi auf dem Eis glänzen. Etwas, was dem 32-jährigen Skillscoach der Lions-Organisation selbst verwehrt blieb.

Stanislav Ziangirov

«Es ist grossartig, einen Spieler von der U9 bis in die Profi-Liga zu begleiten»

Mit Stanislav Ziangirov sprach Martina Baltisberger

Stanislav, du bist sogenannter «Skillscoach» – was ist genau deine Rolle?
Ich besuche immer wieder die Trainings der U9- bis U20-Mannschaften der Lions. Dort arbeite ich in den ersten 20 bis 30 Minuten speziell an der Technik der Spieler. Wir fokussieren uns dabei je nach Level auf das Stickhandling, das Schlittschuhlaufen oder die Schusstechniken. Meine Aufgabe ist es, die Spieler technisch besser zu machen. Dabei gehe ich immer auch auf die individuellen Bedürfnisse ein. Ich nehme mir aber auch für jene Spieler Zeit, die von einer Verletzung zurückkommen, um sie wieder für das Training in der Gruppe ready zu machen.

Du bist vor allem im Nachwuchs tätig – würde dieses individuelle Technik-Training auch den Profis guttun?
Ja, klar. Die Technik ist immer sehr wichtig. Im Sommer arbeite ich regelmässig mit den Spielern der Swiss League und der National League. Für die älteren Spieler ist es manchmal schwierig, ihre Gewohnheiten zu ändern. Aber wenn sie hart an sich arbeiten, können auch sie noch an ihrer Technik feilen. Das ist wichtig, denn das Eishockey von heute ist sehr technisch und schnell. Wenn du beispielsweise Defizite bei den Skatingskills hast, hast du in der National League keine Chance. Ausserdem hilft die richtige Technik, Energie zu sparen und Automatismen zu schaffen. Auf dem Eis hat man keine Zeit, über seine Füsse und Hände nachzudenken, weil immer wieder so schnelle Entscheidungen gefällt werden müssen.

Du hattest schon viele Spieler im Nachwuchs, die jetzt als Profi ihr Geld verdienen. Wer kann deiner Meinung nach am besten Schlittschuhlaufen?
Es gibt einige Spieler. Vinzenz Rohrer und Daniil Ustinkov haben schon eine sehr, sehr gute Technik. Aber auch Patrick Geerings Schlittschuh-Skills sind hervorragend. Der ZSC-Captain hat eine gute Basis, an der wir im Sommertraining jeweils weiterarbeiten. Wenn ich ihm etwas vorzeige, dann setzt er es immer perfekt um.

Wie stolz macht dich das, wenn die Spieler gut performen?
Ich bin sehr stolz, wenn ich sehe, dass ich mit meiner Arbeit die Spieler besser mache und sie die erlernten Dinge auf dem Eis umsetzen. Ich finde es grossartig, einen Spieler von der U9 bis in die Profi-Liga begleiten zu können. So sieht man die Entwicklung, die ein Spieler macht. Das ist meine Motivation.

Stanislav Ziangirov ist schon seit acht Jahren Teil der Lions-Organisation.

In welcher Stufe, hast du das Gefühl, machen die Spieler am meisten Fortschritte?
Zwischen der U13 und U15. Die Spieler fangen in dieser Zeit an zu verstehen, warum es wichtig ist, die richtigen Techniken zu erlernen. Dabei sieht man schnell Fortschritte, weil sie in diesem Alter sehr schnell lernen.

Du bist 2017 in die Lions-Organisation gekommen. Wie hat das genau angefangen?
Oh, da muss ich etwas ausholen. Ich habe in Belarus ein Hockey-Camp organisiert und habe dort meine Frau Uliana kennen- und lieben gelernt. Sie ist ebenfalls in Russland geboren, ist aber in der Schweiz aufgewachsen. Sie fragte mich eines Tages, ob ich mit ihr in die Schweiz kommen würde. Das tat ich und brauchte hier natürlich einen Job.

Und da hast du bei den Lions angefragt?
Ja, ich wollte unbedingt etwas mit Eishockey machen. Ich habe damals in Russland schon als Skillscoach gearbeitet. Da ich kein Deutsch sprechen konnte und mein Englisch auch ziemlich schlecht war, begleitete mich meine Frau zum Vorstellungsgespräch. Sie hat für mich übersetzt. Ich bin froh, hat es damals mit dem Job als Assistenztrainer geklappt.

Und wie schwierig war schliesslich der Start?
Es war eine grosse Challenge, da ich die Sprachen nicht beherrschte. Ich habe schliesslich die Übungen vorgezeigt und die Kinder haben schnell verstanden, was ich ihnen mitteilen wollte. Mittlerweile ist mein Englisch viel besser, und ich spreche auch Deutsch.

Wie hast du selbst gelernt so gut Schlittschuh zu laufen, um dies eben auch unserem Nachwuchs beizubringen?
Ich habe in meiner Jugend sehr viel Zeit auf dem Eis verbracht und dann gemerkt, dass ich selbst eine ziemlich gute Technik habe. Ich habe nach meiner Spielerkarriere als

21-Jähriger in St. Petersburg bei einer privaten Hockeyschule namens «Ice-Profy» gearbeitet und da hatte ich regelmässigen Austausch mit den Skillscoaches. Das war sehr hilfreich.

Warum konntest du nie selbst in einer Profi-Liga spielen?
Als ich in der höchsten Juniorenliga MHL gespielt habe, wurde bei mir ein Herzproblem entdeckt. Deshalb kam eine Karriere als Profi nie in Frage. Es wäre zu gefährlich gewesen. Ich bin glücklich, dass ich nun immerhin wieder in der vierten Liga bei den White Wolves in Wollerau spielen kann und dass ich keine Probleme mehr habe.

Dort hast du in zehn spielen 50 Punkte gesammelt. Beeindruckend. Bist du mit deiner Technik nicht viel zu gut für diese Liga?
(Lacht.) Nein, nein. Wir haben auch andere Spieler mit guter Technik im Team und bei den Gegnern. Aber unser Ziel ist aufzusteigen. Es wäre schön, wenn es in dieser Saison klappen würde.

Du bist sehr bescheiden. Ich wünsche dir viel Erfolg in eurem Vorhaben – an deiner Technik und deinen Punkten wird es wohl kaum scheitern.
Vielen Dank! ■

Fotos: Nico Ilic

STANISLAV ZIANGIROV

Spitzname: Stas
Geburtstag: 3. Mai 1992
Alter: 32
Geburtsort: Ufa, Russland
Wohnort: Wollerau
Grösse: 180 cm
Gewicht: 77 kg
Funktion: Skillscoach
Grösste Erfolge: Finale der russischen U17-Meisterschaft 2008/09
Bei den Lions seit: 2017
Hobbys: Angeln, Kochen, Grillen

WAS MACHT EIN SKILLSCOACH?

Im Eishockey ist Schlittschuhfahren das «A und O». Damit die Mädchen und Buben die Technik schnell erlernen und verbessern, gibt es in der Lions-Organisation einen Skillscoach. Dieser konzentriert sich in den Trainings speziell auf das Schlittschuhfahren, das Schiessen und das richtige Führen der Scheibe.
Als Stanislav Ziangirov 2017 bei den Lions als Assistenztrainer angefangen hat, haben die Verantwortlichen schnell gesehen, dass der gebürtige Russe ein Händchen für die verschiedenen Eishockey-Techniken hat. Seither ist Ziangirov vollamtlich als Skillscoach tätig.

«Es ist beeindruckend, wie gut er mit den Kindern und mit den Trainern umgeht», schwärmt Richi Jost. «Er macht seine Sache toll. Er ist sehr authentisch auf dem Eis und die Spieler nehmen ihn dadurch sehr ernst.» Auch Nachwuchs-Sportchef Edgar Salis ist begeistert: «Stas brennt für seine Arbeit und geht immer die Extrameile. Er hilft, wo er nur kann. Ein echter Teamplayer!»

premio Reifen+Autoservice
• Reifen und Felgen
• Autoservice
• Bremsen
• Autoreinigung
• Kompletträder
Pneu Schnyder GmbH
Schaffhauserstrasse 94
8152 Glattbrugg
044 303 05 55
www.pneuschnyder.ch
„Gasch gschider zum Pneu Schnyder“

Werbung

TRADEN SIE WIE EIN LÖWE

Weitblick, Stärke, Schnelligkeit:
Packen Sie die Gelegenheiten beim Schopf – mit dem Schweizer Leader im Online-Banking.

swissquote.com

Swissquote

Erfolg findet sein Zuhause

Als leidenschaftliche Fans hoffen wir auf eine erfolgreiche Saison für die ZSC Lions! Wir freuen uns sehr, dass die Swiss Life Arena als herausragende Event-Location ausgezeichnet wurde. Das zeigt einfach, dass Erfolg hier zuhause ist. Wir können es kaum erwarten, unsere Mannschaft in dieser tollen Arena anzufeuern, und sind zuversichtlich, dass es eine richtig gute Saison wird. Go, ZSC Lions!

HRS Real Estate AG
hrs.ch

U20-Vibes im EHCD: Laurin Jakob, Nino Niedermann und Levi Feuer vor einem Spiel mit dem EHC Dübendorf (v.l.n.r.).

Nachwuchsförderung mit Konzept

Der EHC Dübendorf möchte aufstrebenden Nachwuchstalenten erste Einsatzmöglichkeiten im Leistungssport bieten. Zielspieler dieser Philosophie sind 18- und 19-jährige U20-Elit-Spieler der ZSC Lions-Organisation.

Da das Niveau der MyHockey League (MHL) nicht weit weg von demjenigen der Swiss League ist, können die jungen Spieler wichtige Erfahrungen für die weitere Karriere sammeln. Dübendorfs Headcoach Reto Stirnimann erklärt die Wichtigkeit, als Nachwuchsspieler erste Schritte im Eishockey der Erwachsenen machen zu können. «Bei uns musst du in den Match reinfinden und sofort performen. Der Trainer muss merken: Den kann ich nicht draussen lassen, den brauche ich.»

Die Zusammenarbeit zwischen den Glattalern und den ZSC Lions funktioniere gemäss Stirnimann sehr gut. «Ich stehe fast täglich im Austausch mit Viktor Ignatiev, dem Cheftrainer der Lions U20-Elit.» Die beiden Coaches tauschen sich kontinuierlich und intensiv über die Entwicklungen im Eishockey allgemein und insbesondere über ihre Schützlinge aus. Sie nutzten zudem Randzeiten rund um Trainermeetings der Lions, um sich auch gemeinsam Szenen auf Video anzusehen und diese zu

analysieren. Das können Powerplay- oder Boxplayszenen irgendeiner Partie sein, um neue Ideen zu gewinnen, oder natürlich Ausschnitte aus U20-Elit-Spielen.

Bewusste Kaderplanung des EHCD

Vor der Saison wird unter den Coaches jeweils jeder Spieler diskutiert. Für wen ist aufgrund seines aktuellen Entwicklungsstandes welcher Weg der beste. So kristallisieren sich jene Namen heraus, die mit einer B-Lizenz für den EHCD ausgestattet werden. Es kann auch sein, dass gewisse Spieler in drei Teams spielen: U20-Elit, Swiss League (GCK Lions) sowie MyHockey League mit Dübendorf.

Jungs vor Ort im Einsatz an oder schaut das Spiel live im Stream. Umgekehrt macht dies Stirnimann genauso. Auch nimmt der Dübendorfer Trainer teilweise am Dienstagmorgen am Eistraining der U20-Elit teil. «Ich war früher Center und kann so mein Wissen spezifisch weitergeben. Zudem sehe ich die Spieler, die bei uns Einsätze haben.» Der Austausch ist enorm wichtig – dies nicht zuletzt, da die Jungs primär für die Lions trainieren und spielen und nur ab und zu an einem Matchvorbereitungstraining des EHCD teilnehmen können.

Wenn Einsätze gefragt sind, werden die jungen Spieler vollwertig in die Mannschaft des EHCD integriert. Sie erhalten Einsätze im Box- und Powerplay und können auch bei 5 gegen 6-Situationen Verantwortung übernehmen. «Das ist für meine Mannschaft eine völlig normale Situation. Jeder wird gut aufgenommen, er wird unterstützt und es wird zusammen gesprochen. Hier herrscht ein guter Teamspirit und jeder war mal an derselben Ausgangslage. Entscheidend ist Anstand und Respekt. Mein erster Satz zu den Elit-Spielern ist denn auch, dass sie keine Angst vor Fehler haben und frisch von der Leber weg spielen sollen.» Entsprechend werden die Einsätze der U20-Elit-Jungs von der Mannschaft geschätzt und gelungene Aktionen gefeiert.

Die jungen Spieler werden vollwertig in die Mannschaft des EHCD integriert

Die Glattaler planen mit den Lions-Akteuren und nehmen darum selbst jeweils nicht mehr als 22 Spieler fix unter Vertrag (zwei Torhüter, acht Verteidiger, zwölf Stürmer). Da es im Verlauf einer Saison immer zu Abwesenheiten oder Verletzungen kommt, ergeben sich für die Lions-Nachwuchsspieler die Einsatzmöglichkeiten. «Wir haben jeweils zwischen einem und vier U20-Elit-Spieler pro Match in unserer Mannschaft», sagt Stirnimann.

Vertrauen und Eiszeit für junge Cracks

Über jeden der Einsätze rapportiert Stirnimann an Ignatiev. Wenn es die Zeit erlaubt, sieht sich der Lions-Coach seine

Vollgepacktes Programm

Der 19-jährige Verteidiger Nino Niedermann hat diese Saison neben mehr als 40 Spielen für sein U20-Team auch zehn Partien in der Swiss League sowie sieben für den EHCD bestritten. Ab und zu kann er auch in Trainings der National League aushelfen. «Natürlich ist das ein ziemlich vollgepacktes Programm, doch wir sind uns das gewohnt. Oft erfahren wir erst sehr kurzfristig, wann wir in welcher Mannschaft aufgeboten sind», schildert der bereits dreifache Nachwuchs-Schweizermeister der Lions seinen Alltag.

Was Niedermann in der MyHockey League als «sehr gut» empfindet, ist die Ergänzung zu den U20-Elit-Spielen. «Man spielt gegen erwachsene Männer. Da triffst du auf teils 35-jährige Routiniers mit viel Erfahrung und nicht nur auf Siebzehnjährige. Das Körperspiel ist da ganz anders.» Zudem habe die Dübendorfer Mannschaft selbst viel Erfahrung, die ihm ebenfalls weiterhelfe. Als Herausforderung sieht Niedermann, dass ein anderes System gespielt werde und man nicht jeden Spieler kenne. Aber auch das bringt einem weiter. «Ich habe mich rasch wohl gefühlt und eine gute Rolle bekommen. Ich komme so auf rund zehn zusätzliche Partien in der Saison. In jedem Spiel lerne ich mehr als im Training. Deshalb ist für mich die Verbindung zwischen der Lions U20-Elit und dem EHC Dübendorf in der MyHockey League ideal für den nächsten Schritt.» ■

Text & Foto: Beat Gmünder

«Raum für Vertrauen heisst für uns, mit Teamplay Ihre Erwartungen zu übertreffen.»

SVIT ZÜRICH

ImmoCorner AG

Immobilienverkauf
Immobilienbewirtschaftung

Schulstrasse 169
8105 Regensdorf
043 343 70 00
www.immocorner.ch

immocorner
raum für vertrauen

SAMSUNG

Portable SSD T9

Powerful speed for creativity

mehr erfahren

Hautnah dabei

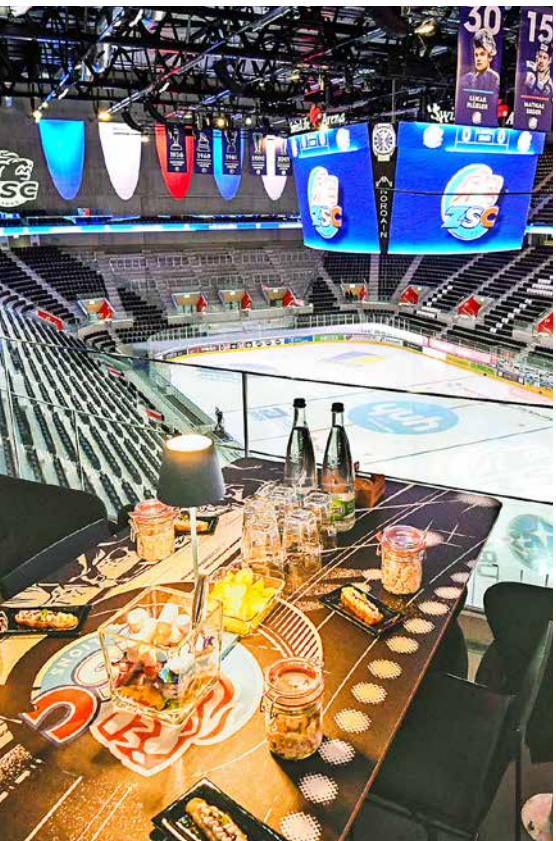
Erkunde die Räumlichkeiten der Swiss Life Arena bequem von zu Hause aus – mit den spektakulären 360°-Rundgängen!

Hast du dich schon mal gefragt, wie wohl der Blick vom Eichhof-Corner hinunter auf das Spielfeld ist? Oder wo sich der beste Platz in der Swiss Life Lounge befindet? Kein Problem: Tauche ein in die einzigartige Atmosphäre und erkunde die Eventräume bequem von zu Hause aus. Wähle deinen Lieblingsbereich aus und erlebe jede Perspektive, als wärst du mitten im Geschehen. Lass dich begeistern und entdecke die Swiss Life Arena aus völlig neuen Blickwinkeln!

360°

Die nachhaltigste Arena der Schweiz bietet alles, was es für aussergewöhnliche Events braucht. Wie wäre es mit einer Geburtstagsfeier in einer Loge oder einer Besprechung im SULO-Raum? Das Lions Auditorium im Herzen der Swiss Life Lounge ist der perfekte Raum für exklusive Events bis zu 300 Personen. Modernste Technik und eine sportliche Atmosphäre schaffen hier ein besonderes Erlebnis. Und wer erwartet ein Sommerfest in einer Eishockey-Arena? Die Swiss Life Arena macht es möglich – dank der grössten Terrasse in Zürich.

Jetzt entdecken



DIE Z FÜR DEIN POWERPLAY!

PERFORMANCE. REFINEMENT. SUGOMI.

Z125 Z500 Z650 Z900 Z H2

Weitere Informationen zu den Kawasaki Modellen und dem Kawasaki Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.kawasaki.ch

Kawasaki
Let the Good Times Roll

Entfessle den Löwen

Getreu dem Motto «never change a winning team» bleibt das Playoff-Motto unverändert. Auch 2025 heisst es wieder: «Unleash The Lion» – auf Deutsch «Entfessle den Löwen». In den Playoffs wollen und müssen die Spieler abermals den furchtlosen Löwen wecken respektive entfesseln, der in ihnen steckt. **Auf lange und erfolgreiche Playoffs!**

PS: Das Motto getreue Playoff T-Shirt und weitere Playoff-Fanartikel gibt's im Fanhshop – online und natürlich in der Swiss Life Arena. Unleash The Lion!

Eine stolze Summe für den guten Zweck

Die Stiftung «Little Big Hero» möchte Patienten und ihren Familien den Spitalaufenthalt erleichtern – zum Beispiel mit Spitalclowns und Spitallehrpersonen – und zudem den Fortschritt in der Kinderkrebsforschung fördern.
Die speziellen Charity-Trikots, welche die Spieler am Charity-Game im Dezember 2024 trugen, wurden vorgängig versteigert. Die Leibchen wurden direkt nach dem Match auf dem Eis persönlich den Auktionsgewinnenden durch die Spieler überreicht. Zudem wurden fleissig Charity-Pucks und Kappen verkauft. Insgesamt haben die Lions über 120'000 Franken für die Stiftung «Little Big Hero» gesammelt.

Vielen Dank!
#deZischmeh

Danke, Simon Bodenmann!

Im Januar verabschiedeten die ZSC Lions Simon Bodenmann, einen herausragenden Spieler, der den Club und die Schweizer Eishockeyszene geprägt hat. Nach Stationen in Kloten und Bern stiess er 2018 zu den ZSC Lions. In Zürich setzte er seine beeindruckende Karriere fort und erzielte in 299 NL-Spielen 67 Tore und 72 Assists. Krönender Abschluss seiner Karriere war der Meistertitel am 30. April 2024. Seine Leidenschaft, sein Humor und seine Erfolge bleiben unvergessen. Danke, Simon – alles Gute für die Zukunft!

Turniere im Nachwuchs

U15-Top Blitzturnier (Saisonabschluss)	Sa, 15.3.2025	Vormittag	KEK
U15-A-Cup	Fr, 21. – So, 23.3.2025	3 Tage	KEBO
U13-Elit Rabbit-Cup / Kurt Salzmann-Cup	Sa, 29. – So, 30.3.2025	2 Tage	KEK (Sa & So) / KEBO (Sa)

Sitzplatz 1a oder Säule 3a?

Bei uns sind Sie auf jeden Fall ***am richtigen Ort.*** Wir unterstützen Sie mit unserer individuellen Vorsorge- und Finanzberatung.

SwissLife

Selbstbestimmt leben.

www.swisslife.ch